Sektion Acht
die sozialdemokratische NGO

ANTRAG

in beschlossener Fassung
Antragsteller:in: Dominik Roth

Green New Deal und Transformation der Arbeitswelt sozial gestalten

Die durch die Klimakrise notwendigen Umstellungen von Industrie und Produktion werden ohne Zweifel gewaltige Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Wirtschaftsstandort haben. Als Sozialdemokrat:innen wissen wir aus unserer Geschichte: Solche Umwälzungen können sowohl zum Schaden als auch zum Nutzen für die arbeitenden Menschen verlaufen. Es liegt an uns, sie so zu gestalten, dass diese Transformation im Sinne der arbeitenden Menschen genutzt wird. Bei Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen bedeutet die grüne Transformation somit keine Reduktion, sondern eine Stärkung des Industriestandortes:

1) Für den ökologischen Umbau unserer Wirtschaft sind große langfristige Investitionen in Zukunftstechnologien und Infrastruktur notwendig, welche der Markt aufgrund von Unsicherheit, kurzfristigem Denken und Externalitäten alleine nicht stemmen wird. Eine neue Industriepolitik ist daher ein Schlüsselinstrument für die grüne Transformation. Es muss jedoch ein unbedingtes Ziel der Sozialdemokratie sein, eine Bereicherung Einzelner auf Kosten der Allgemeinheit zu verhindern.

2) Von liberaler Seite wird oftmals ins Feld geführt, dass die grüne Transformation zahlreiche Arbeitsplätze schaffen wird und soziale Umbrüche daher vorübergehend zu akzeptieren seien, bis sich ein neues Marktgleichgewicht ergeben hat. Ein solches Politikverständnis ist der Sozialdemokratie fremd. Während wir die Einschätzung teilen, dass Dekarbonisierung und die grüne Transformation als Chance begriffen werden sollen, ist uns bewusst, dass dieses Potential neu entstehender Arbeitsplätze mit großen Umbrüchen in der Arbeitswelt verbunden sein wird. Wir müssen die arbeitenden Menschen daher durch diese Transformation begleiten und Ihnen dabei helfen, von den Chancen profitieren zu können. So kann auch dem Fachkräftemangel in Berufen, die zentral für die Transformation sind, entgegengewirkt werden.

3) Hohe Umwelt- und Sozialstandards dürfen nicht durch einen ruinösen internationalen Wettbewerb untergraben werden, weswegen sich die Sozialdemokratie zu fairen Spielregeln bekennen muss. Nur eine starke Sozialdemokratie kann der Lobbymacht internationaler Konzerne etwas entgegensetzen.

Die Konferenz der Sektion 8 der SPÖ Alsergrund möge beschließen:

1. Streichung klimaschädlicher Subventionen für die Wirtschaft und Ersatz ausschließlich durch klimasoziale Instrumente, um im Rahmen der Transformation eine Bereicherung einzelner Unternehmen auf Kosten der Allgemeinheit zu verhindern.

2. Umsetzung einer Industrie- und Arbeitsmarktpolitik, die im Rahmen eines Green New Deals Arbeitsplätze schafft und sichert, etwa mit Instrumenten wie einer Arbeitsplatzgarantie; massiver Ausbau von klimabezogenen Aus- und Weiterbildungsangeboten wie der AMS-Umweltstiftung.

3. Die Sozialdemokratie bekennt sich zur Weiterentwicklung von Instrumenten wie der EU-Taxonomie, dem europäischen Lieferkettengesetz und der CO2-Ausgleichszölle. Bei jeglichen neuen Handelsabkommen müssen hohe Umwelt- und Sozialstandards explizit beinhaltet werden.

Dieser Antrag wurde von der Konferenz der Sektion 8 am 14.12.2024 beschlossen und der Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund zugewiesen.